



- ÖH-Wahlen 2009
- Chronik
- „Die Venus von Willendorf“ und „Die Venus vom Galgenberg“
- „Gold und Silber“
- „Die halblustigen Nibelungen“



Behandelte die erste Ausgabe des „Couleurzentrum Berggasse“ die letzten 3 Semester aus dem Verbindungsprogramm der C.P.D.L. Victoria Nova, so wird in der zweiten Ausgabe nicht nur die Chronik als Thema beleuchtet. So gibt es einige Neuerungen: einen Leitartikel, diesmal über die ÖH-Wahlen 2009, aber auch wissenschaftliche Themen, die in der neuen „Wissenschaftlichen Ecke“ behandelt werden. Für diese Ausgabe wurden gleich zwei neuverfaßte Lieder beigesteuert, die wir unseren Lesern natürlich nicht vorenthalten wollen. Sollte es Anregungen, Leserbriefe, Vorschläge zu Artikeln, oder selbst geschriebene Artikel geben, die in die Zeitung als Bereicherung aufzunehmen wären, möge man diese bitte an die im Impressum angegebene Adresse schicken.

In dieser Ausgabe	
Vorwort.....	S.2
Impressum.....	S.2
ÖH-Wahlen 2009.....	S.3
Chronik.....	S.8
Aus der wissenschaftlichen Ecke .....	S.17
„Gold und Silber“ .....	S.19
„Die halblustigen Nibelungen“ .....	S.20



<u>Impressum</u>		
<p><b>Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:</b> C.P.D.L. Victoria Nova ZVR-Zahl: 337786273</p> <p><b>Layout &amp; Konzeption:</b> Monika Alscher</p> <p><b>Redaktion:</b> Monika Alscher</p> <p><b>Anschrift der Redaktion:</b> Monika Alscher Roßauer Lände 29 /6 A - 1090 Wien</p> <p><b>Lektorat:</b> Manuela Alscher Manfred Winkler</p>	<p><b>Mitarbeiter dieser Ausgabe:</b> Monika Alscher Manuela Alscher Dr. Christof Friedrich Friedrich Baar</p> <p><b>E-Mail:</b> <a href="mailto:victoria-nova@chello.at">victoria-nova@chello.at</a></p> <p><b>URL:</b> <a href="http://www.victoria-nova.at.vu">www.victoria-nova.at.vu</a></p> <p><b>Bankverbindung:</b> Bank Austria Creditanstalt, KNr.: 52383401101 BLZ: 12000 ltd. auf Brenda Semler</p>	<p><b>Bildernachweis &amp; Quellenverzeichnis:</b> <a href="http://www.wikipedia.org">www.wikipedia.org</a></p> <p><a href="http://swiki.hfbk-hamburg.de:8888/seminare/214">http://swiki.hfbk-hamburg.de:8888/seminare/214</a></p> <p><a href="http://clip-art.kaboose.com/icons/clip2_1.html">http://clip-art.kaboose.com/icons/clip2_1.html</a></p> <p><a href="http://www.christof-cremer.com/aktuelles/derzeit.php">http://www.christof-cremer.com/aktuelles/derzeit.php</a></p> <p>Die Presse; Dienstag, 30.Juni 2009</p> <p>Acta Studentica, 40. Jahrgang, Folge 168, Juni 2009</p> <p>Patrik Nordin</p> <p>Wiener Seniorenconvent - Semesterbericht, SS 2009</p>

## Die ÖH-Wahlen 2009

Die ÖH-Wahlen werden wohl als die unwichtigsten Wahlen angesehen. Das zeigt die Statistik der Wahlbeteiligung, die immer sehr niedrig ist. Keiner weiß so genau was die ÖH wirklich macht, außer daß man ca. 15 € Mitgliedsbeitrag zahlen muß. Der Betrag wurde vor kurzem wegen erhöhter Arbeit für die Studenten erhöht, die davon aber nicht viel mitbekommen haben. Und wenn man so hört, daß die ÖH gratis Kopien der Studienunterlagen fordert, wobei z.B. beim Institut für Anthropologie eine kopierte Seite 0,05 €, also 5 Cent, kostet, erfährt man von ehemaligen Studenten, die für die ÖH tätig waren, daß sich deren Hauptziele nicht geändert haben.

Ich erinnere mich noch wie ich vor zwei Jahren das erste Mal bei der ÖH gewählt habe. Zwar besteht mein „Individuelles Diplomstudium – Quartärbiologie und Archäologie des Paläolithikums (QuAP)“ aus den drei Studienrichtungen Paläontologie, Anthropologie und Archäologie, untersteh jedoch der Studienrichtung Biologie. Ich wollte an dem einen Wahltag noch vor dem Mittagessen wählen gehen. Weil mein Studium der Biologie unterstellt ist, ging ich also zum Wahllokal, daß für die Biologie aufgebaut war. Weil sie meinen Namen in der Liste nicht entdecken konnten, wurde ich zuerst zum Wahllokal der Paläontologie, dann zu den Geowissenschaften geschickt. Weil mein Name aber in keiner dieser Listen stand, versuchte ich es nach dem Mittagessen noch einmal beim Wahllokal der Biologie. Dort entdeckte man dann nachdem man noch mal nachgeschaut hatte, doch noch meinen Namen. Weil ich aber ein individuelles Diplomstudium habe, wurde mir von

der Wahlhelferin erklärt, ich dürfe zwar eine der in diesem Wahlzirkel kandidierenden Partei wählen, aber keine Studienvertreter.

Eine ähnliche Bürokratie, bei der ich die ganze Zeit durch die Gegend geschickt wurde, erlebte ich, als ich meinen Führerschein abholte. Das erinnerte mich verblüffend an „das Haus, das Verrückte macht“, aus dem „Asterix & Obelix – Film“ *Asterix erobert Rom* (Les douze travaux d'Astérix).

Interessant fand ich auch, daß von der VSSStÖ gewarnt wurde, die antretende Bagru/IG zu wählen, weil das rechtsextreme Burschenschafter seien. Ein ehemaliger ÖH-Abgeordnete erzählte mir, daß als sich die JES damals von der AG abspaltete, sie viele EU-Ziele hatte, die später, mit oder ohne ihr Zutun, alle auch eingetreten sind. Sie wurde damals auch als rechtsextrem angesehen.

Trotz der niedrigen Wahlbeteiligung von 28,7%, konnte die ÖVP-nahe Aktionsgemeinschaft (AG) den Sieg davontragen. In der ZIB 24 wurde gesagt, daß sich die Wahlsieger schon wie „die Großen“ freuen. Die SPÖ-nahe VSSStÖ und die Grünen-nahe GRAS hatten herbe Verluste erlitten, die Fachschaftslisten (FLÖ) waren ziemlich stark geworden. Daher kamen letztere auf jeden Fall als Koalitionspartner in Frage. Denn diese führten nicht nur Gespräche mit dem Wahlsieger AG sondern auch mit der VSSStÖ und der GRAS. Da mit letzteren, die Gespräche besser waren, wurden eine Dreier-Koalition aus FLÖ, VSSStÖ und GRAS gebildet. Nach einem Jahr zerbrach die Koalition, da nach diesem Jahr, der FLÖ der Vorsitz zustand, nicht geklärt werden konnte, wem denn nun der

Vorstand zustand (VSStÖ oder GRAS). Nach dem Bruch der Koalition, übernahm der Wahlsieger AG unter Samir Al-Mobayyed mit einer Minderheitsregierung, bis zur nächsten ÖH-Wahl 2009 den Vorsitz.

Kurz vor der ÖH-Wahl will Wissenschaftsminister Hahn, von der ÖVP, das E-Voting als weitere Wahlmöglichkeit für die ÖH-Wahl ermöglichen. Mit dem E-Voting sollte man per Internet seine Stimme abgeben können. Nicht nur, daß erhofft wurde, die niedrige Wahlbeteiligung auszuheben, es sollte die (unwichtige) ÖH-Wahl als Testläufer dienen, um das E-Voting möglicherweise auch bei anderen Wahlen einsetzen zu können, wie es z.B. in den USA oder aber auch in Dänemark schon Gang und Gebe ist. Besonders die VSStÖ, aber auch die GRAS, sowie die ÖH selbst, liefen gegen diesen Vorschlag Sturm. Bei der Bundesregierung war die ÖVP für den Vorschlag von Wissenschaftsminister Hahn, der Koalitionspartner SPÖ war dagegen. Besonders von der GRAS wurde der AG vorgeworfen, der ÖVP nahe zu stehen, weil diese als einzige Fraktion für das von der ÖVP vorgeschlagene E-Voting war. Nicht nur parteipolitische Fraktionen, sondern auch Datenschützer hatten ihre Bedenken, wenn per Internet gewählt werden würde.

Auf der Hauptuni wurde dann für ein paar Tage der Service angeboten, seine E-Card zu einer Bürgerkarte aufzuwerten. Ich ließ mir diesen Service nicht entgehen, und ließ das machen. Dieser Service wurde immer wieder und an verschiedenen Standorten angeboten. Mit einem Gratis-Kartenleser dazu, konnte man dann zu Hause wählen.

An mindestens vier Computern wurde alles entsprechende konfiguriert. Zuerst mußte ein (persönlich ausgewählter) vier-stelliger Zahlen-Code eingetippt

werden, dann ein sechs-stelliger Code. Diese beiden Codes dienten dazu, sich anschließend bei der Internetwahl anzumelden / einzuloggen (vier-stelliger Code), und dann nach der Stimmabgabe das ganze noch mal zu bestätigen (sechs-stelliger-Code). Bei mir hat die Aufwertung etwas länger gedauert, weil zwischendurch der Computer abgestürzt ist, was aber mit der Aufwertung selber nichts zu tun hatte. Es hat gedauert, beinahe die ganze Konfiguration auf dem anderen Computer neu zu laden. Aber schlußendlich hat es geklappt. Für die Aufwertung und Konfiguration wurde ein Programm gestartet, das mir von Zahlungsüberwesungen per Internet bekannt vorkam. Jedenfalls, als ich endlich meine Bürgerkarte hatte, konnte ich sie dann für die ÖH-Wahl per Internet verwenden. Ich wollte es mal ausprobieren, zumal ich mich noch sehr gut an die Irrleitungen bei der letzten Wahl erinnern konnte.

Ich ging also auf die ÖH-Seite und über den entsprechenden Link zur Wahl-Seite. Zwar wurde auf der Informationsseite zum E-Voting erklärt, daß man ein entsprechendes Programm brauche, um Kartenleser mit Bürgerkarte verwenden zu können, nur brauchte ich das nicht, weil ich schon genau das selbe Programm (trust desk) am Computer hatte, wie ich es schon lange für meine Zahlungen per Internet (Online-Banking) mit meiner Bankomat-Karte verwende. Das ist genau so gut wie ein Zahlschein, und durch etliche Sicherheits-Vorkehrungen verschlüsselt. Mit der Wahl-Informationen-Hilfe wußte ich, welche Schritte ich machen mußte, um wählen zu können. Ich stieg problemlos mit dem ersten Code ein, wählte meinen Wahlzirkel aus (Uni Wien), und wählte mir eine Fraktion aus. Interessanterweise durfte ich dieses Mal auch die Studienvertreter der jeweiligen

Fraktion wählen. Ich war zwar etwas verwundert, nutzte aber die Gelegenheit, die mir beim letzten Mal verwehrt geblieben war.

Mit dem „trust desk“ - Programm gab ich dann so etwas wie eine elektronische Unterschrift mit meinem persönlichen sechs-stelligen Code ab, wie auch bei Internetzahlungen. Bei mir verlief alles ohne Probleme, und ich war froh, alles ohne „Herumgerenne“, um 22H00 abends erledigen zu können.

Am nächsten Tag wurde im Fernsehen, in der ZIB erklärt, daß um 18H00 am Vortag, die Seite für das E-Voting überlastet war, und zusammengebrochen ist, weil zu viele Nutzer auf einmal per Internet wählen wollten. Das war natürlich ein Grund für die E-Voting-Gegner zu erklären, warum diese Wahlmöglichkeit so unsicher ist, und daher nicht verwendet werden soll. Fakt ist aber auch, daß Stunden zuvor eben jene Seite gehackt worden war, um etwaigen Studenten, das Wählen per E-Voting nicht zu ermöglichen. Es wurde zwar gegen Unbekannt ermittelt, ergeben hat sich aber nichts. Zumindest wurde darüber nicht berichtet. Aber als ich am Abend das E-Voting verwendet habe, gab es keinerlei Probleme oder Schwierigkeiten. Zu dem Zeitpunkt, wo ich es verwendete, waren alle Probleme schon wieder beseitigt.

Kurz vor der Wahl haben dann die ÖH und die VSSStÖ Emails an alle Studenten verschickt, und diese aufgefordert zur ÖH-Wahl zu gehen. Auch haben sie darauf hingewiesen, daß man diesmal auch per E-Voting an der Wahl teilnehmen kann, aber aus Sicherheitsgründen raten sie von dieser Wahlmöglichkeit ab.

Als dann auch die Wahlen per Stimmzettel zu Ende gingen, wurden wieder die Stimmen der E-Voting-Gegner lauter. Besonders die GRAS forderte die Annullierung der Stimmen,

die per E-Voting abgegeben wurden, da bei den Auflistungen der Fraktionen, die Kürzel gefehlt haben, und daher dieser Teil ungültig sei.

Die GRAS hat schon vorher in der Studentenzeitung *Unique* angekündigt, nicht mit der AG zu koalieren, da diese sich nicht gesellschaftspolitisch engagiere, und der ÖVP zu nahe stünde. Wie als würden sie das nicht tun. Ich kann nur sagen, daß als ich in der Althanstraße beim UZA II der Uni Wien vorbeiging, die AG während der Wahlwoche jeden Tag einen Informationsstand aufgestellt hatten, um für die ÖH-Wahl zu informieren. Keine andere der Parteien hat sich auch nur in der Umgebung aufgehalten. Sie haben sich zumindest studentennah gegeben. Und ich habe auch mitbekommen, daß die AG sich sehr für Erststudierende engagiert.

Und das Ergebnis der ÖH-Wahl 2009? Mit einer Wahlbeteiligung von 25,7% hat das E-Voting nicht sehr viel zur Wahlbeteiligungserhöhung beigetragen, zumal nur 1% der Studenten diesen Service nutzen. Auch diesmal hat die AG die Mehrheit davon getragen, die GRAS sind die zweitstärkste Fraktion geworden, die VSSStÖ liegt hinter der FLÖ, der Ring freier Studentinnen (RFS) liegt durch die Spaltung des kommunistischen Lagers gleich auf mit diesen.

Bei der Wahl des ÖH-Vorsitzenden, hat es dann erst die GRAS-Vorsitzende Sigrid Maurer mit 38 zu 31 Stimmen den AG-Vorsitzenden Samir Al-Mobayyed bei diesem Kopf-an-Kopf-Rennen zu überholen. Eine linke Koalition konnte dann aber doch von der AG verhindert werden, weil die AG und die unabhängigen Fachschaftslisten zwei FH-Vertreter „quasi gegen deren Willen“ zu Maurers Stellvertretern gewählt haben. Damit ging die VSSStÖ überraschend leer aus. Die AG wird von

den meisten der zerstrittenen Fraktionen als Koalitionspartner ausgeschlossen. Während Maurer meinte, die AG und die FLÖ haben ein destruktives Verhalten gezeigt. Damit könnte die ÖH handlungsunfähig sein, wenn sie es nicht schaffen sollte, die VSStÖ ins Boot zu holen. Al-Mobayyed meint hingegen, die FH habe sich an die Linken verkauft.

Dabei hatte Maurer noch vor der Wahl gesagt, sie möchte die stimmenstärkste Fraktion, also die AG, vom ersten Platz verdrängen. Dabei hatte die GRAS einen Stimmenverlust von 1,6% hinzunehmen. Die Listenerste, Sigrid

Maurer, kündigte an, sich zurückziehen zu wollen, wenn sie ihr Wahlziel nicht erreichte. Doch da sie jetzt zur ÖH-Vorsitzenden gewählt wurde, nimmt sie diese Herausforderung gerne an.

Zumindest war das Chaos bei der Wahl des ÖH-Vorsitzenden und der ÖH-Regierung perfekt, sodaß sogar die Mandatare die Geduld verloren. So hatte einer auf einem Stimmzettel im zwölften Durchgang auf seinen Stimmzettel geschrieben: „Wir machen uns hier selbst lächerlich.“



Die neue ÖH-Vorsitzende, Sigrid Maurer (GRAS)

Die „Acta Studentica“, 40. Jahrgang, Folge 168 vom Juni 2009 berichtete ebenfalls über die ÖH-Wahlen 2009. Die folgenden Ergebnisse der Daten sind aus dem genannten Exemplar entnommen.

	%	Mandate 2009	%	Mandate 2007
AG (Aktionsgemeinschaft)	33,2	22	31,3	20
GRAS (Grüne u. alternat. StudentInnen)	20,3	15	21,9	15
FLÖ (Fachschaftslisten)	18,5	15	14,7	13
VSStÖ (Verband soz. StudentInnen)	14,8	8	17,0	11
RFS (Ring freiheitl. Studenten)	2,9	1	2,6	1
KSV (Kommunist. StudentInnenverb.)	2,0	1	2,2	1
KSV-LILI (Komm. Stud. - Linke Liste)	1,7	1		
JULIS (Junge Liberale)	1,6	0	2,2	1
Sonstige	4,9	2		

Autor: Monika Alscher v. Lea (*Victoria Nova*)

Die folgenden Abschnitte behandeln Kneipen und Veranstaltungen der Victoria Nova, aber auch von anderen, auf der Bude ansässigen Verbindungen, mit deren Erlaubnis wir die folgenden Beschreibungen der diversen Veranstaltungen hier abdrucken dürfen. Der erste Artikel, stammt zwar noch aus dem WS 2008, wird aber mit Erlaubnis e.v. Nibelungia Wien hier abgedruckt.

11.10.2008

### 50 Jahre Reaktivierung Nibelungia - 50 Jahre im MKV

Am 11. Oktober 2008 feierte Nibelungia Wien im MKV im Kolpinghaus Alsergrund nicht nur ihre 50jährige Reaktivierung, sondern auch ihre 50-jährige Mitgliedschaft im MKV. Außerdem bekamen einige Mitglieder (darunter auch Fbr. Dr. cer. Friedwin - Reaktivierungsfuchsmajor Nibelungia) das 100-Semester-Band verliehen. Der Besuch war leider sehr spärlich, da dieser Kommers nicht der Einzige war, der zu diesem Zeitpunkt stattfand. Neben Dr. cer. Sigurd und Dr. cer. Tassilo, die als Moderator und Philistersenior den Kommers einleiteten und führten, chargierten unter anderem

auch ich (Enkelin von Fbr. Giselher) und 3 Farbenbrüder Thuiskoniae (darunter die 2 Füchse Fbr. Danubius und Fbr. Ghandi, mit Bursch Fbr. Bohemund). Neben Dr. cer. Friedwin saßen auch die Farbenbrüder Achilles und Faustus in der Corona. Besonders letzterer übernahm dann die „Schirmherrschaft“ über die Chargierten, da ja 2 von 3, Füchse waren.

Fbr. Dr. Friedwin hielt dann noch, stellvertretend für alle Geehrten, die das 100-Semester-Band erhalten hatten, eine Dankesrede.



Fbr. Dr. cer. Friedwin erhält vom Philistersenior der K.Ö.St.V. Nibelungia Wien im MKV das 100-Semester-Band



Die 3 Chargierten (Fbr. Ghandi, Fbr. Bohemund, Fbr. Danubius; v. l. n. r.) unter der Schirmherrschaft ihres Fuchsmajors (Fbr. Faustus; hinten)





Bbr. Dr. cer. Friedwin hält stellvertretend für alle Geehrten, die Dankesrede

Autor: Monika Alscher v. Lea (*Victoria Nova*)

13.03.2009

### Damenconvent

Am Damenconvent waren wir vollständig, mit BS Lumina (x), Lea (xx, FM), Helena (xxx, Phil-x), Epona (xxxx) und Mond.

Es wurden vor allem die Vorbereitungen zum baldig stattfindenden Stiftungsfest besprochen.

(Red.)

### Monatskneipe

Für die anschließende Monatskneipe mußte uns BS Epona leider wieder verlassen, jedoch kamen als Gäste zur Kneipe der hohe Herr Senior Prometheus und Dr. cer. Sigurd unserer Bruderverbindung, des KÖML Corps Victoria, als Gäste. Trotz ausgeschriebener Erinnerungsmail verblieb die Corona leider bei dieser Größe, bis zum Schluß. Und so konnten

wir leider nicht an die Kneipgröße der in der Woche davor stattgefundenen Fuchsenkneipe anschließen.

(Red.)

21.03.2009

### Philister-Kreuzkneipe - Greisenasyl - gemeinsam mit e.v. Nibelungia Wien im MKV, e.v. KÖML Corps Victoria und e.v. ÖAL Kahlenberg

Eine stattliche Corona besuchte diesmal die Philisterkreuzkneipe / das Greisenasyl. So waren diesmal auch viele „fremde“ aber auch bekannte Couleurträger dabei: Leopoldina Gmünd, Mercuria Wien, Elisabethina, Liechtenstein Wien, sowie Vertreterinnen der Budencorporation Prima Vindobonensis, und die 4 Vertreter des Präsidiums Corps Victoria,

Victoria Nova, Nibelungia Wien und Kahlenberg Wien.

Der Philistersenior des Corps Victoria chargierte mit „spezieller (Zipfel-) Mütze“, die er seinerzeit anlässlich seiner Philistrierung bekommen hatte. BS Helena eröffnete die Kneipe mit den Worten: „Philisterkreuzkneipe vulgo Greisenasyl incipit!“



Fbr. Aëtius mit seiner Zipfelmütze

Fbr. Attila prägte nach dem Cantus „Oh alte Burschenherrlichkeit“ das Wort „Schrummibusque“. Auch trug er der Corona „Herr Brunz von Brunzelschutz“ vor, und auf Anfragen von BS Helena sang er das Lied „Amanda“, was für große Erheiterung in der Corona sorgte.

Einer der vorlauten Fuchsen des Corps Victoria war der Meinung, daß der Senior der Victoria schon gut abgerichtet wurde: als gieriger Raffzahn und Schuldeneintreiber fürs Zahlen. Nur der Fuchsmajor sei noch ein Sturkopf. Als dann noch eine Aussage mit „Schuhe putzten“ kam, kam vom Präsidium als Antwort der Cantus „Der Fuchsenstall ist mein Revier“. Mit dem Letzten Allgemeinen wurde dann das amüsante Greisenasyl geschlossen.



Die 4 Chargierten des Greisenasyls

(Red.)

---

27.03.2009

### WA beim wh. Wr. akad. Corps Raetia - Die Weltreligionen des Fernen Ostens

Dieser sehr interessante und informative WA wurde von Corpsphilister-Consenior des Corps Raetia, Cph<sub>xx</sub> Mephisto, gehalten. An Gästen waren Vertreter des Corps Marchia und des Corps Raetia vertreten, Senior und Consenior e.v. Josephina und unsere BS Helena und Lea. Auch waren viele nicht korporierte Gäste anwesend.

Zunächst gab der Vortragende einen Überblick über alle Religionen, wobei die fernöstlichen Religionen wesentlich älter sind als die westlichen, und sich auch viel mehr Menschen zu ersteren bekennen. Im Laufe des Vortrages nahm er dann besonderen Bezug auf die östlichen Glaubenskulturen, deren Entstehung und auch die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den monotheistischen und polytheistischen Religionen.

Für etwas Wirbel sorgte am Schluß die Jagd auf eine kleine Maus, die sich unter die Zuhörer gesellt hatte. Diese wurde

aber gekonnt mit einem Kübel gefangen (als der Kübel dann kurz auf den Tisch gestellt wurde, waren einige der anwesenden Damen nicht sehr davon angetan), und wurde dann etwas weiter unten, bei strömenden Regen, am trockenen Teil des Gehsteigs freigelassen.



Corpsphilisterconsenior Mephisto



Zahlreicher Besuch beim Vortrag „Weltreligionen“

(Red.)

31.03.2009

### Osterkneipe (NBW)

Anwesend waren bei dieser Nibelungen-Kneipe Dr. cer. Tassilo mit seiner Gattin, Dr. cer. Siegfried, Dr. cer. Sigurd, Augustus, Scipio, BS Helena und BS Lea.

Farbenbruder Scipio hatte es nach langer Zeit wieder geschafft auf eine Verbindungsveranstaltung von der Nibelungia zu kommen. Daher wurde ihm auf dieser Kneipe nachträglich das 100-Semesterband verliehen, welches er eigentlich schon auf dem Kommers „50 Jahre Reaktivierung - 50 Jahre im MKV“ hätte bekommen sollen.

Passend zur Weltwirtschaftskrise hatte Farbenbruder Dr. cer. Siegfried eine abgewandelte Form des Liedes „Gold- und Silber“ mitgebracht, die ihre „Welturaufführung“ am Sa. 28.03.2009 auf der Dr.cer.-Kneipe von Univ. Prof. für Handelsrecht Heinz Krejci v. Dr. Porthos (Bavaria Wien), der auch der Dichter dieser Zeilen ist, hatte. Eine Kopie dieses Liedes findet man am Ende dieser Zeitung. Für dieses Lied prägte außerdem das Präsidium die Worte: „Wunderbarer Klang, herrlich versunken!“

(Red.)

17.04.2009

### FBS-Kneipe der wh. Corps Marchia und Raetia mit den Budenkorporationen

An der diessemestrigten FBS-Kneipe nahmen von den Budenkorporationen natürlich die Vertreter des Corps Marchia und Raetia, aber auch die Vertreter des Corps Victoria, vertreten durch den Herrn Senior und einen Fuchsen, und natürlich durch BS Helena und BS Lea. Zwar hatte der Philistersenior e.v. Josephina zugesagt, wurde jedoch im letzten Augenblick durch einen auswertigen Termin verhindert. Komplettiert wurde die Kneiptafel dann noch von zwei nicht korporierten Gästen.

Zwar erreichte der Besuch nicht ganz die Frequenz früherer FBS-Kneipen, dennoch war es eine nette Kneipe, und die Stimmung ausgesprochen gut.



(Red.)

---

24.04.2009

### Promotionskneipe bei VcW: Dr. cer. Aëtius

Für seine Leistungen wurde dem Philistersenior des Corps Victoria die Würde eines „Doctor cervisiae et vini“ (Bier- und Weindoktor) verliehen. Die Bude im Couleurzentrum Berggasse war für diesen Anlaß leider zu klein. Deshalb wurde die Promotionskneipe auf der Bude der Herulia Wien (Urverbindung des derzeitigen Seniors des Corps Victoria) gefeiert. Der Saal war zwar länger, aber dafür enger. Außerdem stand das Faß neben dem Eingang, und nicht wie üblich beim bzw. in der Nähe des Präsidiumstisches.

Mit einem guten Büffet an der Bar und fleißigen Herulen-Fuchsen war für das leibliche Wohl gesorgt.

Bundesbrüder von allen Verbindungen bei denen Aëtius Mitglied ist, aber auch viele Freunde und Bekannte waren gekommen. Vom Corps Victoria waren

sogar seine Bundesbrüder Victor und Curius gekommen, die sich extra Zeit für diesen Anlaß genommen hatten. Von letzterem bekam Fbr. Aëtius ein Original „Eisernes Kreuz“ aus dem Ersten Weltkrieg, und keine Nachbildung, anlässlich seiner Promotion als Geschenk.

Als es dann zur Redefreiheit kam, hatten sich nur wenige beim Präsidium dafür angemeldet. Phil-x Helena überbrachte die Glückwünsche im Namen der Victoria Nova, Altherrensenior (AH) Sulla im Namen des SC. Aëtius' Bundesbrüder Pater, Dr. cer. Cethegus und Victor gratulierten in fließendem Latein. Das bewirkte, daß nicht nur BS Lea ihrem Zipfbruder auf französisch gratulierte, sondern auch ein Mitglied der C.Ö.A.StV. Elisabethina in einer slawischen Sprache gratulierte und statt des üblichen „Fiducit“ dann einfach das japanische Wort für Prost, „Kanpai“, sagte. Um die fremdsprachigen Grußworte abzuschließen, war Dr. Sigurd der Meinung, daß sein Fbr. Alberich, der perfekt polnisch spricht, auch Grußworte an den Promovierten richten sollte. Dazu kam es jedoch nicht mehr, weil das Präsidium die Redefreiheit beendete, weil alle fremdsprachigen Grußworte sich nicht angemeldet hatten, und das Präsidium mit der Kneipe weiter machen wollte. So fand leider die polyglotte Gratulationstour ein frühes Ende.

Nach Abschluß der Kneipe blieben noch einige der Kneipbesucher auf einen Plausch an der Bar. Von dem dort aufgelegten Büffet war aber nichts mehr übrig.



Philistersenior Aëtius wird die  
Doktorwürde verliehen



Dr. cer. Aëtius

(Red.)

---

28.04.2009

### Cumulaticconvent (CC)

Verschoben.

(Red.)

---

05.05.2009

### Maikneipe (NBW)

Bei der Maikneipe waren insgesamt 6 Nibelungen und eine Couleurdame der Nibelungia anwesend (Dr. cer. Sigurd, Dr. cer. Tassilo mit Gemahlin, Dr. cer. Siegfried, AH Ariovist, AH Augustus, AH Scipio), Dr. cer. Dieter von der Borussia Czernowitz, und unsere Bundesschwestern Helena und Lea.

Es wurden nur sehr wenige Lieder gesungen, was aber daran lag, daß AH Scipio in einer schlaflosen Nacht die Nibelungensage neu geschrieben /neu formuliert, und mit der Melodie von „Ich bin der Doktor Eisenbart“ bzw. „Ein Mann der sic Kolumbus nannt“, vertont. Wegen der Länge des Liedes wurde es in „Etappen“ gesungen. Passend zu dieser Neuerzählung der Nibelungensage hat AH Scipio in dieser schlaflosen Nacht auch einige Karikaturen, passend zum Text, gezeichnet. Das letzte Bild zeigt ihn auf die letzte (offizielle) Strophe hinweisend. Mit seiner Erlaubnis dürfen wir in dieser Ausgabe den gesamten Text samt den dazugehörigen Bildern abdrucken. Die inoffizielle Strophe gehört eigentlich nicht mehr zu dem Lied dazu, wird hier aber ebenfalls abgedruckt.

Dr. Sigurd meinte aber, daß dieses Lied mit seinen 34. Strophen nicht zum Bundeslied erklärt wird, jedoch jeder,

der es schafft 34 Strophen lang durchzustrecken, eine Ehrung verdient.

(Red.)

---

08.05.2009

### Stiftungsfestkommers mit VcW, Kbg

Das Stiftungsfest feierte die Victoria Nova wieder gemeinsam mit e.v. Corps Victoria und e.v. ÖAL Kahlenberg. Sogar die Mutterverbindung des Corps Victoria, e.v. Ottonia Linz war extra aus Oberösterreich angereist um am Stiftungsfest teilzunehmen. Zwar hatten weder Victoria Nova, noch Kahlenberg einen wichtigen Programmpunkt, doch hatte das Corps Victoria eine Promeritis-Band-Verleihung an ihren Bundesbruder AH D'Artagnan, der für seine Verdienste um die Verbindung geehrt wurde.

(Red.)

---

12.05.2009

### Landesvater

Der Landesvater, den die Victoria Nova mit der ÖAL Kahlenberg gemeinsam veranstaltet, war leider sehr schwach besucht. Anwesend waren 3 Kahlenberger (Archi-Senior Alarich, Philisterconsenior Portos, der chargierte, und ihr Bundesbruder Data), Farbenbruder Sigurd (diesmal als Vertreter der Danubia Magna), und die Bundesschwestern Helena und Lea. Andere hatten aus Termingründen abgesagt, wieder andere kamen einfach nicht. Die Kneipe wurde sehr kurz gehalten und ging daher auch schnell

über die Bühne. Den Ausklang fand der Abend beim Genießen mehrerer Frankfurter Würstel.

(Red.)

---

27.05.2009

### Cumulaticconvent (CC)

Die Austrittsgesuche von zwei Mitgliedern wurden angenommen. Auch wurde gleich das neue Chargenkabinett für das WS 2009 / 2010 gewählt.

Senior: Lea

Consenior: Helena

Sekretärin: Epona

Kassier: Epona

Philistersenior: Helena.

(Red.)

---

27.06.2009

### Schlußkneipe mit VcW

Zur Schlußkneipe waren, trotz Donauinselfest, viele Gäste gekommen. Unter anderem Die Eltern und die Schwester von „Victoren-Fuchs“ Dante, und einige Freunde von „Victoren-Fuchs“ Mephistopheles. BS Epona war entschuldigt, da sie auf der Hochzeit der Taufpatin ihres Sohnes war.

Es gab eine Branderung, die richtigerweise im Officium abgehalten wurde, und nicht wie sonst im Inofficium. Daß der Fuchsmajor während der 4. Strophe von dem Lied „Was kommt dort von der Höh'?“ zum Präsidium kommen sollte wurde kommandiert, und das Vorstellen der zu

brandernden Kandidaten kam nach der Branderungszeremonie.

Die drei Prüfungen (Trinkfestigkeit, Sangeskunst und Wissen) für die beiden Branderkandidaten wurden als erstes abgehalten.

Die Trinkfestigkeit meisterten die beiden Branderkandidaten mit Bravour. Weil für Sangeskunst nichts vorbereitet war, denn die beiden Fuchsen wußten nicht, daß sie hätten tun sollen, wurde der Text per Stech-Comment ermittelt („In Wien grad angekommen“). Dante, der als erstes sang, entschied sich für die Melodie „Der Papst lebt herrlich in der Welt“. Mephistopheles sang dann gleich die 2. Strophe mit derselben Melodie. Da aber die Melodie so überhaupt nicht zum Text paßt, haperte es dementsprechend beim Singen.

Dann kam die Befragung, um ihr „Wissen“ zu testen. Leider dauerte diese viel zu lange, sodaß schon einige „Couleuriker“, aber auch die „Nicht - Couleuriker“ schon etwas genervt waren. Da es so viele Fragen gab, mußten die Korken immer wieder nachgeschwärzt werden, und so waren die Füchse bereits rabenschwarz im Gesicht, bevor die gesamte Corona sie anschwärzen durfte. Nach Beendigung der Befragung, holte der Fuchsmajor des Corps Victoria die Vorstellung der Kandidaten nach, und versuchte noch Branderungszeichen im Gesicht der zu Brandernden zu ziehen, was aber bei den bereits stark angeschwärzten Gesichtern kaum noch gelang. Als die beiden Brandfuchsen dann von der gesamten Corona angeschwärzt werden durften, wurde ihnen gesagt, daß sie die Frauen küssen dürfen. Dagegen verwehrte sich aber Senior & BS Lea, die meinte, daß sie das nicht als lustig empfinde, was für Verwunderung beim Senior des Corps Victoria sorgte.

Als dann bei Lied „Vale Universitas“ trotz Gästen, die Liedverhunzungen

überhand nahmen und ziemlich grotesk wurden, ließ BS Helena, die am zweiten Contrarium saß, alle Liedverhunzer, die alle am anderen Fuß der Kneiptafel saßen, ich stärken.

Nach dem Absingen des letzten Allgemeinen und der 4. Strophe der Volkshymne bekamen die beiden frischgebranderten Fuchsen das Präsidium für das Inofficium.

Die bewußte Disziplinlosigkeit einiger couleurtagender Kneipanten war aber besonders im Hinblick auf die vielen Gäste, die bisher noch nie auf einer Couleurveranstaltung waren, war extrem unangebracht, und hatte zufolge, daß viele Gäste nach, aber auch Couleurträger die Veranstaltung nach dem Officium verließen.

(Red.)

---

30.06.2009

### Schlußkneipe (NBW)

Es waren 5 Nibelungen und eine Couleurdame Nibelungiae (Dr. cer. Sigurd, Dr. cer. Castor, Dr. cer. Tassilo und Gemahlin, Dr. cer. Siegfried, AH Ariovist), Bundesschwester Helena und Bundesschwester Lea. Für Dr. cer. Tassilo's Gattin wurde, weil sie doch Couleurdame der Nibelungia ist, versucht ein Couleurname passend zu ihrem Mann gesucht (Tassila, Tassiloine, Tassiloide), es wurde aber keiner als passend empfunden.

Farbenbruder Scipio konnte leider aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Kneipe teilnehmen, doch ließ er mitteilen, daß er in folgenden schlaflosen Nächten (eine hatte er zu dem Zeitpunkt schon hinter sich), ein neues Lied dichten wird. Mit Erlaubnis des Seniors der Nibelungia dürfen wir

dann auch dieses Lied in einer der folgenden Ausgaben abdrucken.

Auch wurde verkündet, daß Fbr. Homer, Vater von BS Lea, mit 1. Juli zum Hofrat ernannt wurde.

Für die Kneipe wurde BS Lea außerdem zum Liedwart ernannt, und

sie durfte bestimmen was gesungen wurde.

(Red.)

---





## Aus der wissenschaftlichen Ecke



In diesem Abschnitt werden Berichte aus wissenschaftlichen Bereichen behandelt. Auch Leser können hierzu gerne Beiträge beisteuern, die hier dann veröffentlicht werden.

### „Die Venus von Willendorf“ und „die Venus vom Galgenberg“

Der Grund für viele Funde in Willendorf in der Wachau ist der Bahnbau. Durch die vielen Grabungen und Funde wurde Willendorf auch erst so berühmt. Ein besonderer Fund war, und ist noch immer „Die Venus von Willendorf“. Sie ist 11 cm groß und ca. 30.000 - 25.000 Jahre alt, ein Fund aus dem Gravettien. Die Figur besteht aus Kalksandstein. Das Original liegt in einem Tresor verschlossen im „Naturhistorischen Museum Wien“. Das ausgestellte Exemplar, welches ebenfalls im „Naturhistorischen Museum Wien“ zu bewundern ist, ist nur eine perfekte Kopie aus Kunstharz. Das echte Exemplar wurde bisher nur einmal in einer Panzervitrine ausgestellt. Die Nachbildungen der „Venus von Willendorf“ werden aus Gips oder Kunstharz. Die „Venus von Willendorf“ gibt es Nachbildung zu kaufen, sogar als Schlüsselanhänger. „Venus“ ist „die“ Bezeichnung für alle schönen Frau. Die meisten Funde, aus Europa, mit dieser Bezeichnung sind meist lang und dünn. Diese Venus ist eine Ausnahme. Sie ist üppig. Die Figur ist auf bestimmte Merkmale bezogen. Zum Beispiel hat sie kein Gesicht, der Kopf scheint nur mit Haaren bedeckt zu sein. Die Mitte der Figur ist besonders betont. Sie ist also im

Gegensatz zu den restlichen Venus-Funden eine „dicke Frau“. Was hierbei besonders auffällt ist, daß behauptet wurde, daß diese Venus keine Arme hätte. Diese Arme sind jedoch, wenn auch in sehr verkümmelter Form auf dem Busen liegend. Die „Venus von Willendorf“ ist also eine dicke Frau, deren Busen, Bauch und Gesäß sehr ausgeprägt sind, die aber kein Gesicht und verkümmerte Arme hat. Diese Merkmale lassen viel Raum für Spekulationen. Die üppige Form kann zum Beispiel ein Hinweis auf die Fruchtbarkeit sein, daß sie kein Gesicht hat, kann bedeuten, daß es keine individuelle Person sein soll, die verkümmerten Arme sollen vielleicht noch mehr auf die Üppigkeit hinweisen. Ein besonderes Merkmal bei dieser Figur ist auch die Tatsache, daß über ihrem Hinterteil ein Wulst zu erkennen ist. Es stellt sich die Frage, ob das die Folge einer Krankheit war, denn eckige Hintern sind zwar bei Menschen eine der verschiedenen Formen von Fettansatz, wie zum Beispiel der Schwimmreifen, jedoch ist dieser Wulst über dem Hintern. Für lange Zeit war unklar wer die „Venus von Willendorf“ denn nun gefunden habe. Die drei Wissenschaftler Szombáty, Obermayer und Bayer behaupteten alle, daß sie die Figur

gefunden hätte. Erst Recherchen in Dokumenten ergab, daß es in Wirklichkeit ein Arbeiter war, der die Figur zufällig beim Bahnbau entdeckt hatte. Eine weitere Besonderheit ist das Alter der „Venus von Willendorf“: sie wird auf ca. 30.000-25.000. Dieses Alter machte die „Venus von Willendorf“ lange Zeit zum ältesten Artefakt Österreichs. Ein anderer Artefaktfund löste jedoch die „Venus von Willendorf“ ab: die „Venus vom Galgenberg“.

Die „Venus vom Galgenberg“ wurde 1988 durch eine „Notgrabung“ von Emil Weinfurter in Galgenberg / Stratzing entdeckt. Der Fund ist 7,2 cm groß und 10 Gramm schwer. Sie wurde „Fanny“ genannt, nach der Tänzerin Fanny Elßler, weil die Pose den Finder an eine tanzende Person erinnert hat. Das Gestein aus dem „Fanny“ besteht, ist Schiefer(artig). Ihr Alter

wird auf 32.000 Jahre, ein Fund aus dem Aurignacien, geschätzt. Sie ist damit älter als die „Venus von Willendorf“. Die Figur ist stark verwittert, und die Form ist ziemlich ungewöhnlich. Durch die ungewöhnliche Form, läßt diese Figur viel Freiraum für Spekulationen. Wie gesagt wurde die Figur nach einer Tänzerin benannt wurde, weil die Pose an eine tanzende Person erinnert. Es wird anderswo behauptet, daß die Figur ein „Keulenträger“ darstellen soll, weil auf der einen Seite „zwei“ Arme zu erkennen sind und auf der anderen Seite ein weiterer. Der „dritte Arm“ bietet also viele Rätsel auf. Fakt ist, daß die „Venus vom Galgenberg“, „Fanny“, älter als die „Venus von Willendorf“ ist, jedoch ist die „Venus von Willendorf“ trotzdem bekannter als die „Venus vom Galgenberg“.



Die Venus von Willendorf



Die Venus von Willendorf



Die Venus vom Galgenberg

Quellenverzeichnis:

- [http://de.wikipedia.org/wiki/Venus\\_von\\_Willendorf](http://de.wikipedia.org/wiki/Venus_von_Willendorf)
- <http://swiki.hfbk-hamburg.de:8888/seminare/214>

Gold und Silber  
(Neue Text-Version)

Gold und Silber sind begehrt  
heute in der Krise,  
denn die Aktien sind nichts wert  
und Renditen miese.  
Wer Zertifikaten traut,  
der hat sich vergogelt,  
/: Er hat nur auf Sand gebaut:  
Man hat in bemogelt. :/

Hast du manches Wertpapier  
von den Lehman Brothers,  
ist nur noch Papier bei dir  
und der Wert bei Others.  
Deine Bank sagt ungeniert:  
“Wir müssen bekennen:  
/: Nichts haben wir kontrolliert,  
weil wir das nicht können.“ :/

Wohin ist das viele Geld  
auf einmal verschwunden?  
Es wird auf der ganzen Welt  
gesucht und nicht gefunden.  
Es gibt wo ein schwarzes Loch,  
das frißt alle Schätze  
/: tausend Unternehmen noch  
und die Arbeitsplätze. :/

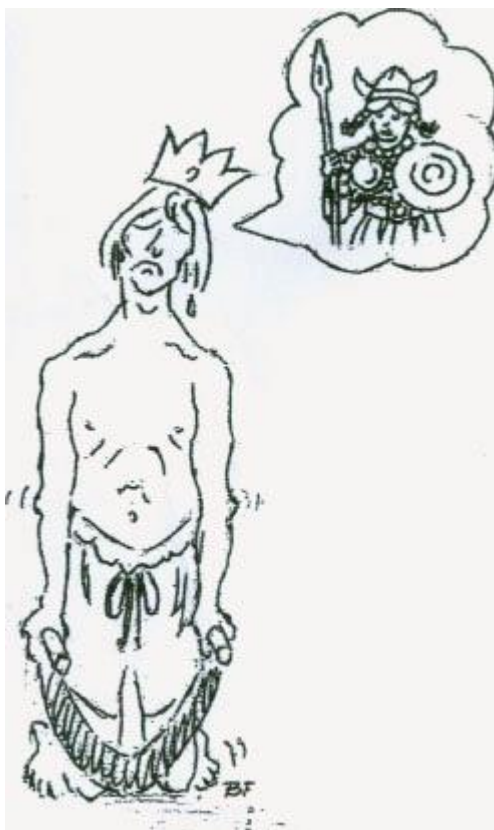
Sichert dir der Staat dein Geld,  
trau der Sache wenig,  
denn bevor sein Wort er hält,  
wird er Druckerkönig.  
Kriegst dann wieder nur Papier,  
drum such schnell das Weite,  
/: Gold und Silber kaufe dir,  
sonst bist morgen pleite. :/

„Welturaufführung“ am Sa. 28.03.2009 auf der Dr.cer.-Kneipe von Univ. Prof. für  
Handelsrecht Heinz Krejci v. Dr. Porthos (Bavaria Wien)

Beigesteuert von Dr. Christof Friedrich v. Dr. cer. Siegfried (NBW)

## DIE HALBLUSTIGEN NIBELUNGEN

1. Die Nibelungen, die sind wir, widewitt, bumm, bumm,  
Und trinken gern ein kühles Bier, widewitt, bumm, bumm,  
Und fahren wir ins Römerland,  
Dann gibt's dort immer Mord und Brand.  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!
2. Wir lieben dort der Reichen Gold, widewitt, bumm, bumm,  
Und auch den Frauen sind wir hold, widewitt, bumm, bumm,  
Die Beute, die wir angehaut,  
Und Nützlichendes dafür gekauft.  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!
3. König Gunther kriegt ein Fitnesscenter, widewitt, bumm, bumm,  
Er übt dort mit einem Expander, widewitt, bumm, bumm,  
Und Volker kauft 'ne Kiste,  
Eine Harpune steht auf Hagens Liste.  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!



4. So lebten wir in Saus und Braus, widewitt, bumm, bumm,  
Das ganze Jahr, Tag ein - Tag aus, widewitt, bumm, bumm,  
Bis daß der junge Siegfried kam,  
Da brachen and're Zeiten an.

Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!

5. 'nen Drachen hat er umgebracht, widewitt, bumm, bumm,  
Sagt er - das wäre doch gelacht! widewitt, bumm, bumm,  
Das Mistvieh ist von selber g'storben,  
Die ganze G'schichte ist erlogen!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!



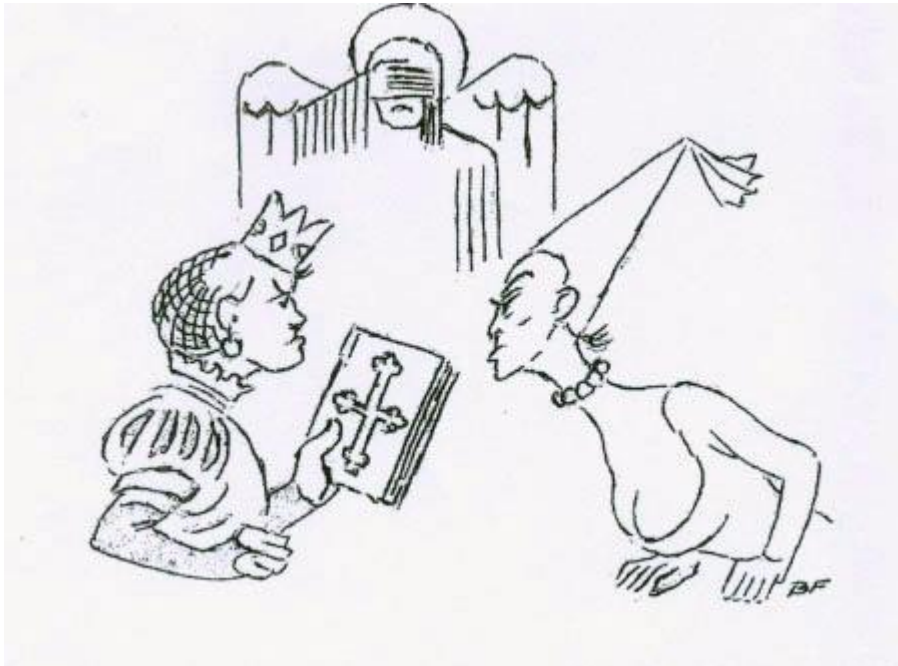
6. Reich ist er ja, das muß man sagen, widewitt, bumm, bumm,  
Fein nicht - da muß man leider klagen, widewitt, bumm, bumm,  
Der ganze Schatz, der ist gestohlen,  
Die Zwerge sagen's unverhohlen.  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!
7. Die Tarnkappe hat er entrissen, widewitt, bumm, bumm,  
Dem Zwergenkönig, ihn beschissen, widewitt, bumm, bumm,  
Damit ist er nach Worms gekommen,  
Hat sich als Superman benommen.  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!
8. Dem Gunther hat er eingegeben, widewitt, bumm, bumm,  
Brunhild als Königin zu nehmen, widewitt, bumm, bumm,  
Krimhilde hat er angelacht,  
Bei Giseller Liebkind gemacht!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!

9. Krimhild ist schon ganz dusselig, widewitt, bumm, bumm,  
Und Gunther wird schon schusselig, widewitt, bumm, bumm,  
Wenn er nur an Brunhilde denkt,  
Sein IQ sich rapide senkt!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!

10. Siegfried hat ihm sehr 'geholfen', widewitt, bumm, bumm,  
Mit der Tarnkappe Brunhilde beschlofen, widewitt, bumm, bumm,  
Nun will er um Krimhilde werben -  
Das wird 'ne Doppelhochzeit werden!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!

11. Der Blödmann Gunther gibt sie ihm! Widewitt, bumm, bumm,  
Burgundens Ehre ist dahin! Widewitt, bumm, bumm,  
Jetzt geht die Hetz erst richtig los,  
Der Weiber Hochmut, der wird groß!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!

12. Vorm Domtor streiten's um den Rang, widewitt, bumm, bumm,  
Dem Gunther wird schon angst und bang, widewitt, bumm, bumm,  
Und Hagen auf die Palme klettert,  
Wenn Brunhild über Siegfried zettert.  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!



13. So nimmt das Schicksal seinen Lauf! Widewitt, bumm, bumm,  
Der Hagen lauert Siegfried auf, widewitt, bumm, bumm,  
Einen „trit d'ars“ er ihm rücklings gibt,  
Daß der gleich Richtung Jenseits fliegt!

Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!



14. So gibt der Held den Löffel ab, widewitt, bumm, bumm,  
Und Krimhild drauffhin zürnt und klagt, widewitt, bumm, bumm,  
Verfällt in wirres Rachgeschrei,  
Wer ihr da helf sei einerlei!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!

15. Den Ruf, den hat er kaum vernommen, widewitt, bumm, bumm,  
Da hat er ihr ihn weggenommen, widewitt, bumm, bumm,  
Den Schatz, der ihr von Siegfried kam,  
Lud Hagen auf 'nen morschen Kahn.  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!

16. Das war der Fehler, daß er morsch, widewitt, bumm, bumm,  
So war der ganze Schatz im R H E I N, widewitt, bumm, bumm,  
Auch Hagen hat ihn nicht ergattert,  
Darob der Tronjer sehr vertattert!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!



17. Rüdiger war ein braver Mann, widewitt, bumm, bumm,  
In Pöchlarn, da war er daham, widewitt, bumm, bumm,  
Er kam zu uns nach Worms g'ritten,  
Um Krimhilds Handerl tät er bitten.  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!

18. Nein, nicht für sich wollt er sie werben, widewitt, bumm, bumm,  
Seinem König wollt' er sie verehr'n, widewitt, bumm, bumm,  
Attilas Harem war bekannt,  
Ob seiner Schönheiten im Land!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!

19. Sie zog es ihm, es schien famos, widewitt, bumm, bumm,  
Jetzt sind wir dieses Weibstück los!  
Nur Hagen dachte sich - gemacht -  
Die sinnt gewiß auf Rache nach.  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!





20. Bingo! Nach etwa zwei, drei Jahr'n, widewitt, bumm, bumm,  
 Kamen Gesandte angefahr'n, widewitt, bumm, bumm,  
 Ein jeder nur ein Meterprügel,  
 Die Gelbsucht, Zotteltier am Zügel.  
 Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
 Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!

21. Das Schlitzaug fragt mit feinem Lächeln, widewitt, bumm, bumm,  
 Ob wir an uns're Schwester dächten? Widewitt, bumm, bumm,  
 Sie hätte uns zu gern geseh'n -  
 Ihr täten die Verwandten fehl'n.  
 Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
 Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!

22. Wir sagten zu und zogen ab - , widewitt, bumm, bumm,  
 Stoßrichtung Donau, müder Trab, widewitt, bumm, bumm,  
 Als letzter Hagen voller Zorn,  
 Folgt er dem müden Heereswurm.  
 Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
 Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!

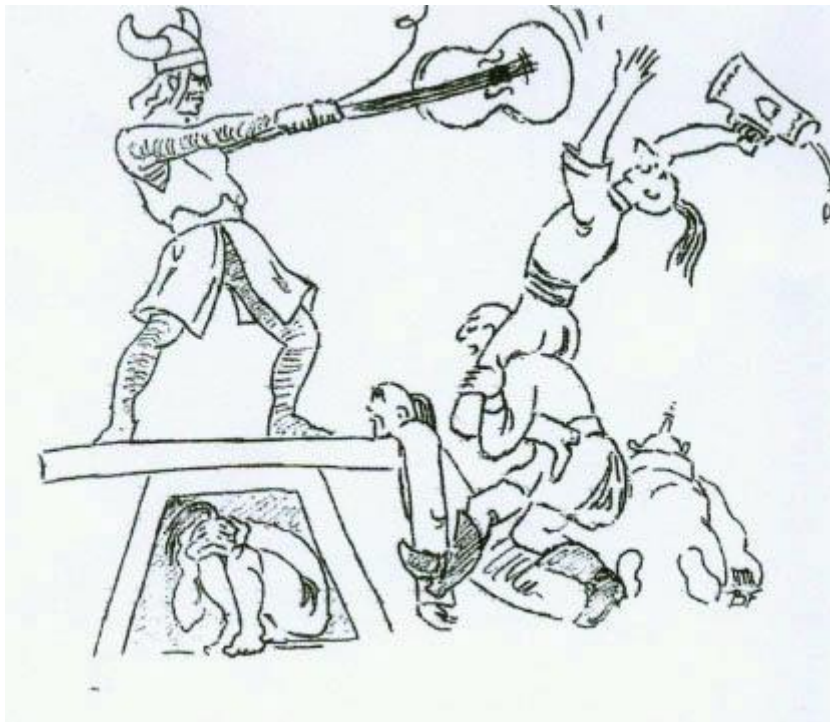
23. Zum Spanner in den Donauauen, widewitt, bumm, bumm,  
 Läßt sich der Tronjer dort versauen, widewitt, bumm, bumm,  
 Das 'Grispindl' fragt die Gören dann,  
 Ob er bei ihnen landen kann!  
 Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
 Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!



24. Zu Wien da gab's 'ne lange Pause, widewitt, bumm, bumm,  
Für eine echte 'Wiener Jause', widewitt, bumm, bumm,  
Mit Gugelhupf und viel Kaffee -  
Dem Gunther tut der Ranzen weh.  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!
25. Zehn Schnitzel frißt der Volker auf, widewitt, bumm, bumm,  
Und säuft ein ganzes Faß noch aus! Widewitt, bumm, bumm,  
Kein Wunder, daß nichts weitergeht -  
Da wird einem vom Zuschau'n schlecht.  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!
26. Na endlich nach 'nem halben Jahr, widewitt, bumm, bumm,  
Man bei dem Clan in Ungarn war, widewitt, bumm, bumm,  
Da gab's mal den Begrüßungsschmatz,  
Dann nahm man für's Gelage Platz.  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!
27. Da wurde festlich aufgetragen, widewitt, bumm, bumm,  
Was gut war und was nicht - für'n Magen, widewitt, bumm, bumm,  
Dazu gab's Wein und Bier zu trinken,  
Die Atmosphäre war zum Stinken!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!
28. Ein schiefer Blick, ein falsches Wort, widewitt, bumm, bumm,  
Die ganze Freundlichkeit war fort, widewitt, bumm, bumm,  
Der Krug, der wird zum Vorschlaghammer,  
Der Stuhl zum Schlögel, welch ein Jammer!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!

29. Auch Gunther stülpt die Ärmel hoch, widewitt, bumm, bumm,  
 Schlägt seinem Schwager gleich ein Loch, widewitt, bumm, bumm,  
 Seine Schüssel hat nun einen Sprung,  
 Attila ist nicht mehr ganz g'sund.  
 Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
 Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!

30. Volker schwingt die Leier im Kreis, widewitt, bumm, bumm,  
 Die Hunnen fallen reihenweis, widewitt, bumm, bumm,  
 Die Beule wächst, der Schädel brummt,  
 Die ganze weite Puszta summt.  
 Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
 Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!



31. Nun rauft und sauft man querfeldein, widewitt, bumm, bumm,  
 Verschont wird niemand, auch kein Schwein, widewitt, bumm, bumm,  
 Die Gelben haben sich verlaufen,  
 Sind unterm Tisch und totgesoffen.  
 Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
 Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!

32. Krimhild liegt im Delirium, widewitt, bumm, bumm,  
 Im Hirn spaziert der Wahnsinn 'rum, widewitt, bumm, bumm,  
 Und für den Rest der Nibelungen  
 Scheint dieses Fest nun doch gelungen!  
 Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
 Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!

33. Auch wenn man nichts mehr hat gehört, widewitt, bumm, bumm,  
 Von Gunther, Hagen, Giselher, widewitt, bumm, bumm,  
 Glaub mir, die alle sind entrückt

Von Wallhall's Gerstensaft entzückt!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!



34. Nun ist die G'schichte endlich raus! Widewitt, bumm, bumm,  
Sonst fallen mir noch die Haare aus ... widewitt, bumm, bumm,  
Wer hat das lange Lied erdacht?  
Ein Philister war's in 'ner schla - a - a - flosen Nacht!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!  
Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!



(Inoffizielle Strophe)

Wenn ich einmal gestorben bin, videvidewitt bumm bumm,  
geleitet mich zum Friedhof hin, videvidewitt bumm bumm.

Und singt mir noch ein letztes Mal,

Das Lied von Nibelungia.

Gloria, Victoria, widewidewitt, jucheisassa!

Gloria, Victoria, widewidewitt, bumm, bumm!

„Welturaufführung“ am Di. 05.05.2009 auf der Maikneipe von Fbr. Scipio (Nibelungia Wien)  
geschrieben, gezeichnet und beigesteuert.



K. K. REICHSHAUPT- UND RESIDENZSTADT WIEN.

